

# Deutschschweizerischer Schulverein Zürich : Bericht über das Jahr 1943/44

Autor(en): **Steiger**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins**

Band (Jahr): **40 (1944)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-595136>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zählung „Der Besuch“ vor. Er verstand es meisterhaft, das kleine Werk bis in jede Einzelheit mit frischstem Leben zu erfüllen; man konnte auch die Entdeckung machen, daß bei seiner bewußt berndeutsch gefärbten Aussprache der schriftsprachlichen Teile der häufige und oft so jähe Wechsel mit der Mundart gar nicht mehr störend, sondern im Gegenteil ganz natürlich, ja geradezu selbstverständlich wirkte. — Am 23. Februar kam sodann ein lebender Dichter zum Wort: **H e r m a n n S i l t b r u n n e r**, mit Proben aus seinen lyrischen Dichtungen. Zu dem stets neuen Reiz, die Worte eines Dichters aus dessen eigenem Munde zu hören, gesellte sich — durch die Auswahl geschieht unterstützt — die für uns als Sprachverein höchst lehrreiche Beobachtung, wie mit der zunehmenden Reise des Dichters auch seine Sprache sich allmählich von jugendlichem Ueberschwang zu immer größerer, aber auch überzeugenderer Schlichtheit läutert. — Den letzten Vortrag hielt am 29. März **H a n s R u d o l f S c h m i d** über „Zeitungsdeutsch“; als gewiegter Fachmann wußte er diesen vielgestaltigen Fragenknäuel von den verschiedensten Seiten zu beleuchten, so daß sich nachher wieder eine sehr lebhaft und ausgiebige Aussprache entspann.

Leider ließ der Besuch aller dieser Vorträge mit einem Durchschnitt von etwa 40 Zuhörern viel zu wünschen übrig. Besonders bedauern wir, daß unsere Mitglieder jeweils kaum die Hälfte der Anwesenden ausmachten. Auch wenn wir berücksichtigen, daß in Zürich jeden Abend vielerlei Veranstaltungen um die Gunst des Publikums werben, so müssen wir doch ehrlich zugeben, daß sich offenbar das richtige Verhältnis der Mitglieder zu ihrem Verein noch nicht genügend entwickelt hat. Dieses Verhältnis zu pflanzen und zu hegen, muß deshalb unsere nächste Sorge sein.

Der Obmann: **D r. H a n s W a n n e r.**

## **Deutschschweizerischer Schulverein Zürich**

### **Bericht über das Jahr 1943/44**

Nachdem der Schulverein seine gänzlich erschöpfte Kasse wieder einigermaßen gefüllt hatte, konnte er vorsichtig an die weitere Unterstützung des Deutschunterrichtes in Bosco-Gurin gehen, der nun Sache des Staates geworden ist. Die Hauptversammlung gewährte einen Betrag von 100 Fr. zur Anschaffung von deutschen Lehrmitteln, zum Ausbau der Schulbücherei und zur Abgabe eines Geschenkbüchleins an jeden Schüler, was sich jährlich wiederholen soll. Dafür sind vor allem die Hefte des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes zu empfehlen. Unser Vorstandsmitglied Herr Emil Eckstein, Vorsteher des stadtzürcherischen Kinderheims Rivapiana in Minusio, hat einen Schultag in Gurin zugebracht und sich von seinen Beobachtungen befriedigt erklärt.

Der Schriftführer: **D r. S t e i g e r.**